

Tischtennislied Sommer 23

Am Montag in der Kirche, da finden wir uns ein,
wir kommen nicht zum Beten, es muss halt sportlich sein.
Wir räumen erst die Tische und Stühle wie's grad geht,
damit kein Möbelstücke uns dort im Wege steht.
Im Doppel an der Platte, sind wir im Element,
wir fühl'n uns als Athleten obwohl uns keiner kennt.
Dazu da gibt es Käse, auch mal ein Stückchen Wurst,
wir trinken Saft und Rotwein, das ist auch gut für'n Durst.
Es wird gekämpft, gerackert, mal steh'n wir auch im Weg,
ein Satz der wird gewonnen, das ist ja auch der Zweck.
Hier wird auch mal gemeckert, wenn es mal nicht so klappt,
der Partner wird so letztlich als Schuldiger ertappt.
Es wird getrixt, geschnippelt, und manchmal raufgehau'n,
manch Ball geht auch daneben, da hilft nur Gottvertrau'n.
Man spielt mit Netz und Kante, das kann schon mal so sein,
die Einen finden's herrlich, die Andern nur gemein.
Der Wein, er steigt zu Kopfe, nichts ist mehr wie vorher,
manch einer sieht schon doppelt und spielt nur nach Gehör.
Man kämpft den ganzen Abend, der Arm wird schon ganz matt,
der Eine ist nur müde, der Andre schon ganz platt.
Wir sind ne tolle Truppe, bei uns stimmt die Chemie,
man kennt hier unsre Gruppe auch als Seniorenteam.
Wir steh'n am nächsten Montag bestimmt auch wieder hier,
und treffen uns dann wieder, in diesem Sportquartier.
Doch Heute wird gefeiert, das Sommerfest es naht,
das Essen und Getränke, die stehen schon parat.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)